



Soft Migration

Angelika Gößler

Migration – was ist das?

Der Weg zum Neuen/Anderen

-> IT:

Wechsel von einem System aufs/ins andere

Eine Migration gilt als einfach, wenn die Betroffenen möglichst wenig davon merken

„einfach“ == Kosten sparen

Open Source Migrationen

- Austausch von Softwareprodukten
- Meistens in Betrieben
- Von kommerzieller, aber auch freier Software auf Open Source Software
- Die Migration wird nicht schwieriger und nicht leichter, weil Open Source davor steht :-)

Was gibt es zu beachten

- Kostenfaktor
- „Wir machen eh schon lang Linux“
- „Meuterei“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Ideologiebehaftet

Soziale Faktoren spielen wesentlich mit!

Die zwei Möglichkeiten

- Mitarbeiter/innen werden vor vollendete Tatsachen gestellt
 - Schrittweiser Umstieg
- „Soft Migration“

„Over Night“

Wann „Over Night“

- Einfache Applikationen wie zB.
 - Kassenlösungen
 - Office Situation mit einfachen Anforderungen (vorlagenbasierte Textverarbeitung, Email ohne Kollaboration, etc.)
 - Keine Autonomie in der Gestaltung des persönlichen Desktops (hinsichtlich Software)
- Gute Supportabteilung
- Roll Out von neuer Hardware

Wann „Soft Migration“

- Fast immer :)
- Parallelbetrieb von neuen und alten Applikationen möglich
- Etwas aufwändiger, allerdings langfristig stabiler (Real Life Bugtracking)

Weitere Vorteile

- Stärkere Identifikation der Mitarbeiter/innen, wenn gut vorbereitet
- „Migrieren lernen“ - Mitarbeiter/innen gewöhnen sich an Softwareumstellungen
- Zentrale Rollout Systeme reduzieren Administrationsaufwand

Aller Anfang...

- Hinzuziehen von externer IT Beratung (Firmen)
- Kontakt zu Community über Mailing Lists und Foren (Vereine, NGOs, Private)
- Strategieentwicklung
- Klärung von Verantwortlichkeiten (Installation, Schulung, Support)

Gründe für eine Umstellung

- Der wichtigste Grund: Open Source Desktop Applikationen ermöglichen fast immer heterogenen Plattformbetrieb!
- Bessere Qualität der Software
- Unabhängigkeit von Supportverträgen (freier Dienstleistungsmarkt)
- Zunehmend auch Lizenzkostenpolitik mancher Hersteller

...und außerdem

- Never change a running system
- Eine Umstellung auf Open Source sollte nicht nur aus Kostengründen erfolgen



Umstieg konkret

- Wahl der Applikationen
- Parallele Installation
- Goodies, die nur über Open Source Software angeboten werden
- Schrittweises Abschalten der alten Applikationen
- Wechsel des Betriebssystems
- Begleitend Beratung, Schulung, First- und Second Level Support

Auswahl der Berater/innen

Open Source Experts
Dachorganisation für alle (gewerblichen)
Open Source Dienstleister/innen
in Österreich

www.opensource.co.at



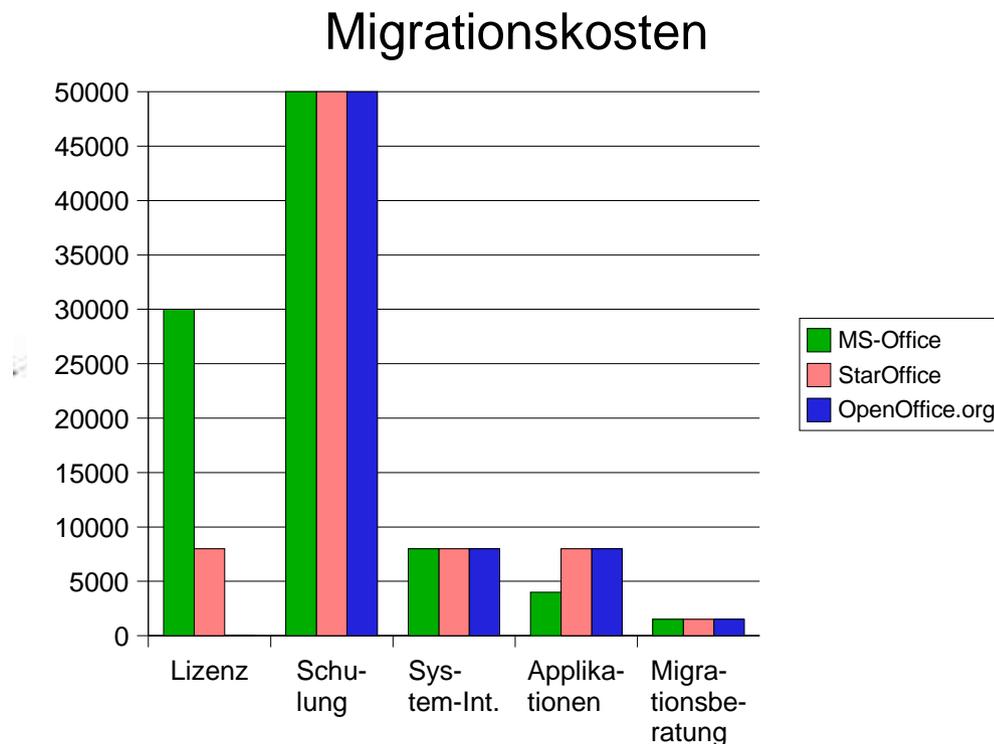
Open Source Experts



Applikationen



Kosten



- StarOffice: rund € 80,00 per Paket
- Umschulung: gleich teuer
- Systemintegration rechnet sich langfristig

Kosten am Beispiel MS Office

100 Arbeitsplätze, Umstellung von Access Datenbank, 4 Dokumentenvorlagen mit Makros:

MS Office 97 auf MS Office 2000:

Lizenzen rund €30.000,00

Dokumentvorlagen Prüfung: 2 Arbeitsstunden

Access Datenbank muss überarbeitet werden
(typisches Beispiel 40-80 Arbeitsstunden, aber auch mehr)

Kosten am Beispiel OO.o

MS Office 97 auf OpenOffice.org:

Lizenzgebühren keine

Vorlagen: 3 Arbeitsstunden

Access Migration: abhängig von Komplexität – 40
Arbeitsstunden bis hin zur Neukonzeption

Hinzu kommt, dass bei Datenbankmigrationen auch
serverseitig eine Migration von MS auf Linux oder BSD Sinn
macht!

Klare Argumente für Migrationen

- Ein und dieselbe Anwendungssoftware für Windows, Linux/Unix und Apple Arbeitsplätze
- Sicherheit
- Langfristig: Vereinheitlichung des Dokumentenaustausches – Open Source Software hält sich bereits heute an offene Standards

Danke für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!



angelikagoeszler@openoffice.org
goeszler@opensource.co.at
office@agami.at